

Luzerner Tagblatt

Dreissinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

achtundfünfzigster Jahrgang.

Abonnementspreise table with columns for 1, 3, 6, 12 months and prices for different regions.

Infektionspreis table listing prices for various types of infections and treatments.

Redaktions-Bureau: Bahnhofstr. 11, Luzern. Telefon 2140. Expedition: Hauptbureau: Bahnhofstr. 11, Luzern. Telefon 409, 1508.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten

Inhalt: Schweizerische Heimarbeit-Ausstellung. Schweiz. Heimarbeit-Ausstellung.

Schweiz. Heimarbeit-Ausstellung.

Zürich, 15. Juli. Heimarbeit, — Welch traulicher Klang klingt in dem Wort. Die Arbeit im eigenen Heim, denkt man, ist doch um so vieles schöner als die in der Fabrik.

Veranstalter bei der Sammlung und Zusammenstellung des Materials mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vorgegangen sind und daß man den Angaben, die jeder der ausgestellten Arbeiten beigegeben sind, das Vertrauen schenken kann, daß sie den Tatsachen entsprechen.

der er auseinanderetzte, wie gewissenhaft die Veranstalter der Ausstellung zu Werke gegangen seien, und wie sie sich immer der Verantwortlichkeit gegenüber den Behörden, die die Ausstellung durch Subventionen förderten, wie gegenüber allen, die in der Ausstellung Beschäftigung suchen, bemüht gewesen seien.

in einer Reichhaltigkeit, wie man sie wohl noch an keiner ähnlichen Ausstellung des Landes zu sehen Gelegenheit hatte.

Rheinfallenen.

Basel, 16. Die Basler Stadt, melden in der konstituierenden Generalversammlung der Rheingefellschaft Vereinigte Schweizerische Rheinfallenen, welche am Mittwoch im Rathaus Basel stattfand, wurden zu Mitgliedern der Verwaltungsrates gewählt die Regierungsräte Dr. J. Speiser in Basel, G. Kunz in Bern, Dr. J. Eidgen in Zürich, H. Lehner in St. Gallen Dr. G. Glaser in Basel und Dr. G. Marti in Aarau, sowie Hugo von Glend und Dr. Edmund Greppin in Basel.

Schweiz.

Nationalbank. Zürich, 16. Die Notierungen der Nationalbank bleiben unverändert: Diskont 3%, Lombardzinsfuß 4%, Lombardfuß für gefundene Obligationen 3%, Satz für Vorkauf auf Gold 1%.

Schiffberg. Bern, 16. Im Juni wurde der Sohlenstock des Rösliberg-Tunnels um 468 Meter vorgetrieben, nämlich um 302 Meter auf der Nordseite und um 166 Meter auf der Südseite. Die Gesamtlänge des Stoffs beträgt auf Ende Juni 6402 Meter.

Feuilleton.

Wetterbeobachtungen des Marschall Zugaud.

Wenn gleich unser Blatt mehrmals den Hinweis hat, gegen alle und auch gegen die im höchsten Ansehen stehenden Wetterregeln sehr mißtraulich zu sein, so ist es doch wohl zulässig, ohne und des naturgeschichtlichen Übermaßens schuldig zu machen, diejenigen Regeln nicht ganz von der Hand zu weisen, welche mit dem Monde im Zusammenhang stehen, dessen Einfluß auf die Erde unbestreitbar ist.

Monaten Oktober, Februar, März und April der Fall; in den übrigen 8 Monaten aber soll sie sich vollkommen bewähren, wie es nicht nur der Marschall Zugaud, sondern auch neuerdings ein anderer bekannter Agronom, Hr. von Gontard, gefunden hat.

Wund Schweizerischer Dramatiker.

Unter diesem Titel lesen wir im „Z. Galler Tagblatt“: Am 20. September soll das neue Badler Stadttheater unter der Leitung des früheren Direktors, des Hrn. Melly, eröffnet werden. Man hat, so wird behauptet, keine Mühe gescheut, ein gutes Ensemble zusammenzustellen.

probt wird, und da das Theater zu 90 Prozent Geschäft ist, kann man den Leuten schließlich nicht gram sein, wenn sie sich vor Experimenten, deren Ausgang sie nicht voraussehen können, hüten. Dennoch ist diese Mischung der schweizerischen Produktion nicht begründet: so lebt z. B. gerade in Basel ein Dramatiker, der schon in Berlin von einer hervorragenden Bühne gewürdigt worden ist.

Voranständig wäre den Schweizerischen Dramatikern eher gebietet gewesen, wenn man nicht nur eine, sondern eine Anzahl der eingereichten Arbeiten zur Aufführung gebracht haben würde.

Man gewöhnt sich bisweilen an nichts so schwer, als an die Ungenauigkeiten anderer. Oft lassen sich sehr wenige Fehler halten als ein Wort. Wer gar zu viel zu Hause hoch, ist leichter aus dem Danksagen gebracht als andere. Mancher hört mit den Augen mehr, als ein anderer mit den Ohren. Wenn einer in den besten Jahren steht, dann hat er die azerbellen schon hinter sich.

Qualitäten der verschiedenen Autoren in der Schlichte stellen zu erkennen. Die schweizerische Schiller-Zitierung würde kaum abgemindert sein, bei einer solchen Schwäche nach ihrem Vermögen mitzuwirken. Und der Mund schweizerischer Dramatiker, den wir dabei im Auge haben, müßte suchen, ein geschätzteres Stoff des Theaterlebens auszuhalten und auch die Vorbereitung für eine solche Veranstaltung, die Wahl der Stücke, die Auswahl der Kräfte für die Darstellung und die Ermöglichung ausgiebiger Proben bevorzugen. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß ein Erfolg bei einer solchen Gelegenheit seine Maßnahmen haben müßte, und so die schweizerische dramatische Produktion betrachten müßte.

Tiefinniges aus dem Buche des Lebens.

(Von Edwin Hartmann.) Nachdruck unterf. Wenn die Kisten ausbleiben, ist es manchmal um die Blüte des Landes geschehen. Man gewöhnt sich bisweilen an nichts so schwer, als an die Ungenauigkeiten anderer. Oft lassen sich sehr wenige Fehler halten als ein Wort. Wer gar zu viel zu Hause hoch, ist leichter aus dem Danksagen gebracht als andere. Mancher hört mit den Augen mehr, als ein anderer mit den Ohren. Wenn einer in den besten Jahren steht, dann hat er die azerbellen schon hinter sich.